

AM RANDE

Von Fabian Vogel



Kernig und aktuell rar gesät

In den letzten Tagen überschlugen sich fast die Meldungen rund um den Fußball-Oberligisten TSV Marl-Hüls. Die hochgehandelten Marler haben nun ihre Mannschaft aus der Oberliga abgemeldet, die Spieler weigerten sich, weiterhin auf ihre Gehälter zu verzichten. Auch ein letztes Aufflackern durch eine Verpflichtung des Ex-Profis Thorsten Legat änderte nichts mehr an der Entscheidung der Spieler – was ich im übrigen für absolut nachvollziehbar halte.

Schade nur, dass die Marler nun nicht mehr am Spielbetrieb teilnehmen. Zwar haben die Ennepetaler den TSV bereits im Bremenstadion empfangen, eine Reise nach Marl hätte ich zum Auswärtsspiel des TuS aber allemal angehtreten – wenn Legat auf der Bank gesessen hätte. Denn der ehemalige Spieler von Schalke 04 ist eben noch ein echtes Original, ein kerniger Typ, wie man ihn heutzutage nur noch selten im Fußball antrifft. Vielleicht schafft es Kevin Großkreutz ja mal zu uns...

ZAHLE DES TAGES

7 Punkte hatte der Fußball-Oberligist TSV Marl-Hüls bis zum letzten Wochenende gesammelt. In der vergangenen Saison belegten die Marler den vierten Platz. Anfang März wurde der ehemalige Profi David Odonor als sportlicher Leiter entlassen.

KOMPAKT

Neue Sportgruppe beim TuS Haspetal

Ennepetal. Der TuS Haspetal bietet ab sofort eine neue Sportgruppe für Frauen an. Unter dem Motto „Fit und gesund“ gibt es eine bunte Mischung aus Yoga, Muskelübungen für Bauch, Beine, Po und Rücken sowie Training der Tiefenmuskulatur. Immer Mittwochs ab 20.15 Uhr findet der Kurs unter der Leitung von Julia Neumann in der Turnhalle der ehemaligen Grundschule Haspetal statt.

Nur ein Punkt im ersten Viertel ist zu wenig

Schwelm. Im Derby der Basketball-Kreisliga der Frauen konnte sich die 2. Mannschaft der TG Voerde gegen die RE Baskets Schwelm durchsetzen. Am Ende der Begegnung stand ein deutliches 40:55 (12:25) für die Voerderinnen. Grundlage für den Erfolg gegen Schwelm war ein starkes Anfangsviertel, in dem den Gastgeberinnen gerade einmal ein einziger Punkt gelang.

ZITAT DES TAGES

„Wir hätten uns gefreut, wenn Herr Legat gekommen wäre.“

Pierre Nowitzki, ehemaliger Spieler des Fußball-Oberligisten TSV Marl-Hüls



Heiß und umkämpft geht es in der Partie des TuS Ennepetal gegen den TSV Marl-Hüls am ersten Spieltag zu, hier muss Christian Hausmann in Zusammenarbeit mit dem Schiedsrichter sogar zwei Marler Spieler auseinander halten. Das Spiel verliert nach dem Rückzug des TSV nun seine Bedeutung. FOTO: MISCH

Niederlage ist nur noch Makulatur

Fußball-Oberliga: Rückzug des TSV Marl-Hüls verändert Tabellenbild zu Gunsten des TuS Ennepetal. TSG Sprockhövel nun mit drei Punkten weniger

Von Heinz-G. Lützenberger

Ennepetal. Es war ein mieser Start in die Saison. Im sechsten Jahr der Zugehörigkeit zur Fußball-Oberliga für den TuS Ennepetal der schlechteste. Die Saison begann mit der Partie gegen TSV Marl-Hüls.

Schlechtes Spiel, schlechte Einstellung, schlechte Leistung, die Niederlage. Doch mit dem Rückzug des TSV aus der Liga ist diese Niederlage zur Makulatur geworden.

Wie berichtet hatte der Verein TSV Marl-Hüls große Probleme. Mit den Steuern, mit einem zurückgetretenen Vorstand. Der Interims-Vorstand versuchte noch zu retten, was zu retten ist – vergeblich. In der vergangenen Woche hat sich die Klub aus der Oberliga zurückgezogen. Die Spieler wollten nicht mehr. Auch ein Versuch, den Ex-Profi Thorsten Legat ins Boot zu holen, sorgte in den letzten Tagen für einige Aufregung rund um den Verein. Ein Sponsor sollte den ehemaligen Schalker finanzieren, der

„So habe ich das noch gar nicht betrachtet.“

Jörg Behnert, Trainer des Fußball-Oberligisten TuS Ennepetal

bot seine Dienste sogar als Ehrenamtler an. Zustande kam indes nichts mehr davon, da sich die Mannschaft weigerte, weiter auf Gehaltszahlungen zu verzichten. Staffelleiter Reinhold Spohn hat reagiert und alle bisherigen Ergebnisse von Marl-Hüls gestrichen. Auch die Niederlage des TuS Ennepetal.

Der Saisonauftakt am 13. August im Bremenstadion war also gar nicht so schlimm. „So habe ich das noch gar nicht betrachtet“, so Ennepetals Trainer Jörg Behnert Anfang Oktober, als der Rückzug von Marl-Hüls nicht feststand, durchaus eine Möglichkeit für einen weiteren Saisonverlauf war.

Insgesamt sind es acht Spiele, die nicht mehr in der Wertung sind. Fünf Mannschaften hatten Marl besiegt. Sie haben nun drei Zähler weniger auf der Habenseite. Paderborn II hat ein Remis geschafft. Doch auch dieser Punkt ist futsch. Neben Ennepetal hat noch Rheine

gegen den TSV verloren. Sie können frohlocken – die jeweilige Niederlage ist null und nichtig.

TuS Haltern fällt um drei Plätze

Ärgern dürften sich die Mannen um Andrius Balaika, Trainer der TSG Sprockhövel. Sie haben Marl besiegt. Doch die drei gewonnenen Punkte sind jetzt nicht mehr in der Bilanz. Gleiches gilt für Haltern, Hamm, Lippstadt und Hassel. Drei Punkte gewonnen, drei zerronnen.

Klar ist auch, dass sich dies auf die Tabelle ausgewirkt hat. Denn Marl ist vom 15. Platz auf den letzten, den 18. Platz abgerutscht, steht als erster Absteiger fest. Neben dem TuS Ennepetal haben Gütersloh, Hassel und Paderborn II im Tabellenkeller jeweils einen Platz gut machen können. Dass die Marl-Besieger in der Tabelle gefallen sind, ist logisch. TSG Sprockhövel vom 10. auf den 11. Platz. Nur einen Rang, aber immerhin. Haltern hat drei Plätze (von zwei auf fünf) verloren, zwei Plätze Hamm (sechs auf acht) und Lippstadt (zwölf auf vierzehn).

Bielefeld II hatte durch Marler Rückzug spielfrei

Die erste Partie, die dem Rückzug von Marl-Hüls zum Opfer gefallen ist, war die bei Bielefeld II am vergangenen Sonntag. Am kommenden Wochenende wäre Gütersloh der TSV-Gegner gewesen.

Am kommenden Sonntag er-

wartet der TuS Ennepetal im Bremenstadion den Namensvetter aus Haltern. Der Neuling und Klub von Christoph Metzelder hatte zuletzt regulär gegen Marl gespielt – und mit 3:0 gewonnen. Ein Ergebnis, das durch den Marler Rückzug ebenfalls zu Makulatur geworden ist.



Hund und Herrchen im Einklang

Bei den deutschen Meisterschaften der „Leichtathletik mit Hund“ am vergangenen Wochenende verlangte der Parcours am Voerder Tanneneck den Sportlern wie auch den Hunden einiges ab. Unter der Schirmherrschaft von Ennepetals Bürgermeisterin Imke Heymann fand die hochkarätige Veranstaltung bereits zum insgesamt elften Mal statt. Im Geländelauf, dem vielseitigen Vierkampf und dem Mannschaftswettbewerb starteten knapp 200 Teilnehmer im Wettrennen oder im Vergleich der Geschicklichkeit in verschiedenen Altersklassen. Auf unserem Foto sind Kevin Ament und „Ajax“ im Hürdenlauf unterwegs.

FOTO: JENS POMMERENKE/ AIRPICTURES.DE

Verteidigung legt nach der Pause zu

RE Baskets Schwelm bleiben ungeschlagen

RE Baskets Schwelm - BG Hagen III **85:64 (47:38)**

Die Viertel: 23:25, 24:13, 19:14, 20:12. RE Baskets Schwelm: L. Markevicius (22), E. Markevicius (19), Schmidt (15), Sinkevicius (11), Welp (6), Hoppe (6), Schmorrow (4), Poremba (2), Pothmann, Beckmann, Danyildiz.

Schwelm. Die zweite Mannschaft der RE Baskets Schwelm empfing am Sonntag die Drittvertretung von BG Hagen. In einem punktreichen ersten Viertel ließen beide Mannschaften viele freie Würfe zu und es ging mit 23:25 in die Viertelpause. Danach verteidigten die Schwelmer intensiver, konnten weiter kontinuierlich punkten und gingen so mit einer neun Punkte Führung in die Pause. Die Hagener konnten die Schwelmer auch in der zweiten Hälfte nicht stoppen und durch ihre starke Verteidigung ließen die Schwelmer ihrerseits nur noch 26 Punkte in der gesamten zweiten Halbzeit zu. So konnte der vierte Siege in Folge ungefährdet eingefahren werden.



Lukas Markevicius steuert 22 Punkte zum Erfolg gegen Hagen bei. FOTO: MISCH

Nur wenig Struktur bei Niederlage gegen Hagen IV

RE Baskets Schwelm II - BG Hagen IV **67:81**

Schwelm. Richtig guten Basketball spielten die RE Baskets Schwelm II nur in den ersten vier Minuten der Partie gegen die vierte Mannschaft der BG Hagen. Danach waren nur noch wenige Momente an strukturiertem Basketball zu erkennen. Gegen die routiniertere BG IV war dies einfach nicht ausreichend. Zwar kamen die RE Baskets trotz hohem Rückstand immer wieder heran, vermochten aber nicht an den Hagenern vorbei zu ziehen. Auch als es im letzten Viertel beim Stand von 60:64 eng wurde, gelang den Gästen ein 17:3-Run, ohne dass die Kreisstädter sich auch wirklich bemühten dagegen zu halten.

Zachow startet bei NRW-Masters

Schwelm. Der Schwelmer Schwimmer Rainer Zachow hat sich mit insgesamt vier ersten Plätzen beim internationalen Schwimmfest in Essen für das NRW-Masters qualifiziert. Der 73 Jahre junge Zachow gewann über die 50m Rücken, 100m Brust, 100m Freistil und 100m Rücken. Einzig über die kurze Freistil-Distanz musste sich der Schwimmer vom Schwelmer SC der Konkurrenz geschlagen geben. Über 50m kam Zachow hier als Dritter ins Ziel. Das NRW-Kurzbahn Masters in Kamen findet am 14. und 15. Oktober statt. Zachow wird dann insgesamt vier mal an den Start gehen.